

### 3. November: **Zur Geistesgeschichte der Musik (VIII)**

Tagesseminar in Satyagraha/Stuttgart<sup>1</sup> zum Thema: **Barock**: Peter Paul Rubens war einer der Künstler, welcher die jesuitische Ideologie in seinen Werken umsetzte. Die Musik war zum damaligen Zeitpunkt noch nicht (– wie dann seit Ende des 19./Beginn des 20. Jahrhunderts –) korrumpierbar. Wir erarbeiten uns weiter einen Überblick über die Gegensätze in der Barockzeit – u.a.: El Greco, Murillo, Velazquez, Vivaldi, Bach, ...

Herwig Duschek, 24. 10. 2013

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1303. Artikel zu den Zeitereignissen

# Zur Geistesgeschichte der Musik (119)

(Ich schließe an Art. 1302 an.)

**Banol – Led Zeppelin – John Bonham – “Houses Of The Holy” – Inspirationsquelle der Rock-“Musiker”**

(Fernando Salazar Banol:<sup>2</sup>) *Eine andere Gruppe, die den Kult Satans betreibt ist „Led Zeppelin“<sup>3</sup>, welche auf dem Kopf stehende Kreuze im Hintergrund bei manchen ihrer Konzerte benutzt. Ihr Gitarrist Jimmy Page gibt zu, in Schwarze Magie verwickelt zu sein. Er wohnt im Schloß des satanischen Aleister Crowley<sup>4</sup>, welcher sich selbst für so verrucht hielt, daß er sich den Beinamen „Das Tier 666“ zulegte. Andererseits wissen wir, daß der Schlagzeuger John Bonham in dem Schloß von Page unter geheimnisvollen Umständen starb. In einem Interview für die Zeitung „Rolling Stone“ sagt der Sänger Robert Plant, daß Page und gewisse satanische Rituale am Tod Bonhams (1948-1980, also 32-jährig) und anderen Tragödien schuld seien, unter denen die Gruppe zu leiden gehabt habe.*



Als vierjähriger Junge erscheint Stefan Gates als eines der Kinder auf dem Led Zeppelin-Album *Houses Of The Holy* (dies zeigt er) – aufgenommen am *Giant's Causeway* in Irland. Es ist ein Foto, das Stefan sein ganzes Leben lang verfolgt hat. Seit er ein Kind war, hat ihn das Bild gestört und erschreckt.<sup>5</sup> Die Aufnahme der nackten Kinder dürfte ein Hinweis auf den in der Rock-Szene (u.a.) nicht ungewöhnlichen pädokriminellen Mißbrauch in Verbindung mit Mind-Control sein (siehe Artikel 1257 [S. 2-5], 1265 [S. 3, Anm. 12], 1265 [S. 2] und 1298 [S. 1/4/5])

<sup>1</sup> <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2013/09/seminare-oktober-dezember-2013.pdf>

<sup>2</sup> In: *Die okkulte Seite des Rock*, S. 103-110, Hirthammer-Verlag, 1993

<sup>3</sup> Siehe Artikel 1275 (S. 2), 1278 (S. 3) und 1281 (S. 1/2)

<sup>4</sup> Siehe Artikel 362 (S. 3), 1208 (S. 4, Anm. 29), 1259 (S. 34), 1270 (S. 2/3) und 1302 (S. 2)

<sup>5</sup> <http://classicrecordsleeves.wordpress.com/2011/08/27/houses-of-the-holy-led-zeppelin/>

Die Erfindungsgabe von „King Diamond“ (s.u.) kennt keine Grenzen. Er gebraucht menschliche Knochen als Ergänzung seiner Bühnenshows nach uraltem Terrorstil. Er hatte einen Arzt gefragt, wo er einen Schien- und Wadenbeinknochen für seine Zwecke finden oder stehlen könnte. Zum Glück bekam er sie, ohne einen Totengräber beklauen zu müssen. Er sagt: „Ich hätte alles Mögliche gemacht!“ Dieser Hardrock-Musiker gesteht selbst, daß er sich für die Psychologie der Persönlichkeit interessiert und bei jedem Strich des Pinsels, mit dem er sich schminkt, darauf Rücksicht nimmt.



King Diamond - The Invisible Guests (Monsters of rock ' 96) <sup>6</sup>  
 King Diamond, mit bürgerlichem Namen Kim Bendix Petersen (\* 1956), ist ein dänischer „Musiker“.

(King Diamond:) „Die Knochen, die ich für die Gestaltung meiner Aufführungen brauche, und die Totenköpfe, welche ich bei Liveshows benutze, sind notwendig, um mit Erfolg auftreten zu können. Ich weiß nicht, was ich machen würde, wenn ich sie eines Tages verlieren würde“, sagt King völlig überzeugt. „Es wäre genauso, wie mein Make-up abzuwischen, denn es ist ein noch wichtigerer Teil für die Erreichung der geeigneten Atmosphäre in den Bühnenshows. Ich kann die Furcht in den Gesichtern der Leute sehen, sogar noch derer, die weit hinter der zehnten Reihe sitzen – und das funktioniert herrlich.“

Wer sich mit den satanischen Sekten beschäftigt, kann bestätigen, dass es ein ganzes kulturelles Gewerbe gibt, wo der Dämon Hochkonjunktur hat. Es ist ganz klar, daß z.B. die Jugend sehr einfach durch manche Musikalien manipuliert werden kann, wie „Rockmusik“, „Hip-Hop“<sup>7</sup>, „Heavy-Metal“ und „Acid-House“. In diesem Sinne geben gewisse Schallplattenfirmen, wie z. B. die „Satan Brothers“, fast nur Schallplatten heraus, die „Botschaften“ des Teufels enthalten und auf deren Hüllen Dämonen abgebildet sind.

Das gleiche passiert auf den Straßen der Großstädte und vor allem an den Fassaden der Kirchen. Zusätzlich zu Zeichnungen mit dem Teufel kommen verschiedene Wörter vor, wo z.B. das „T“ auf den Kopf gestellt ist,<sup>8</sup> wodurch es die Form eines umgedrehten Kreuzes annimmt. Das ist ebenfalls ein Symbol der Satanisten. Nach der Meinung von Graphologen, die von den Erforschern des Satanismus befragt wurden, bedeuten kurze und schnelle Schriftzüge und

<sup>6</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=e1mNwxt-8Vw>

<sup>7</sup> Siehe Artikel 1187 (S. 1/2)

<sup>8</sup> Siehe Artikel 586 (S. 1)

*spitze Enden auf Zeichnungen, daß die Jugendlichen, die sie erzeugt haben, eine gewalttätige, aggressive und blutdürstige Persönlichkeitsstruktur haben ...*

*Zum Abschluß dieses Kapitels möchte ich noch erklären, daß der satanische Geist nicht nur in der Rockmusik steckt, sondern auch in der afrikanischen und lateinamerikanischen Musik und der Folklore (? , s.u) bis hin zum Jazz. Es ist unmöglich, all diese Musikrichtungen in einem einzigen Buch zu analysieren. Ich habe mich dafür entschieden, nur die Richtung der Rockmusik in diesem Buch durchzuarbeiten.*

		
Yo no canto por cantar - Victor Jara	9 traditional Peruvian music	10
Natürlich gibt es auch in Lateinamerika – siehe oben – gute Volksmusik. Zu Victor Jara siehe Artikel 418 (S. 2)		

*Bei meinem letzten Besuch in Spanien hatte ich Gelegenheit, Alex kennenzulernen. Er ist ein netter Junge und ein Rockmusikfan. Ihm ist es zu verdanken, daß mir ein sonderbarer Artikel in die Hände fiel, welcher in einer Rockmusikzeitschrift veröffentlicht wurde. Der Inhalt dieses Artikels spricht für sich selbst:*

*„Der Teufel (oder Satan, je nachdem, was du bevorzugst), das Blutige, die Verwandlungen, Foltern, Exorzismen, das Makabre und schließlich die sogenannten Horrorszenen sind immer (und sind es noch heutzutage) eine Inspirationsquelle für die unterschiedlichsten Musiker der Hardrockmusik gewesen. Vielleicht kommt das davon, daß es sich hier um eine literarische Gattung handelt, die eng mit dem dumpf dröhnenden Potential der schwermetalligen Vibrationen verbunden ist.*

*In diesem Sinne habe ich mich an die Höhepunkte der Terroraufnahmen erinnert und habe sie angehört. Ich glaube, diese Momente sind würdig, in dieser Galerie des Terrormetalls ausgestellt zu werden, sei es wegen der Atmosphäre der Musik, sei es wegen des Textinhaltes.“*

*(Weiter heißt es darin:) „Die Tür meiner Mansarde ist geschlossen. Ich habe es mir bequem gemacht und die geeigneten Terroraufnahmen für meinen Artikel ausgewählt, den ich im flackernden Licht des Kandelabers schreibe.*

*Nicht, daß ich großen Wert auf die Umstände lege. Aber du weißt, auf ihre Weise liefern auch sie ihren Beitrag. Also, ich weiß nicht, wie es passiert ist aber während ich einige Lieder (die anschließend folgen) hörte, versank ich immer mehr in die dunkle Welt der Magie, Hypnose und grauenhafter Halluzinationen. Ein Kosmos mit ungeheuerlichen Bildern, welche sich meines Verstandes so sehr bemächtigten, daß ich unmerklich anfing, sie in meinen Artikel miteinzuschieben.*

(Fortsetzung folgt.)

<sup>9</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=jY48iTyLrmk&list=PL0828A1CA2B6A037E>

<sup>10</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=7Q-8A7HQWSc>